

Absendender Verband:  
Special Olympics Deutschland e.V.

An den (per Email)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-mail: [quardokus@dosb.de](mailto:quardokus@dosb.de)

## **INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2012**

### **BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

**Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt**

## 1. Verbandsdaten

Verband: Special Olympics Deutschland

Ansprechpartner/in für das Projekt: Sandra Ziller

Strasse, Hausnummer: Invalidenstr. 124

PLZ: 10115                      Ort: Berlin

Telefon: 030/ 24 62 52 - 32

Fax: 030/ 24 62 52 19

E-Mail: sandra.ziller@specialolympics.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts: „Inklusion durch Bildung – Qualifikationsmodul inklusiver Sport“ für Trainer, Übungsleiter und Vereinsvertreter

„Stärkere Öffnung der Sportvereine und -verbände für Menschen mit Behinderung (Inklusion)“

„Deutsches Sportabzeichen: Instrument der Sport- und Vereinsentwicklung“

## 3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja       Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

-

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

-

## 4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf:

In einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den notwendigen Inhalten für Fortbildungen im Bereich des inklusiven Sports, wurde deutlich, wie breit und vielfältig das Thema ist.

Um dem ansatzweise gerecht werden zu können, wurde das Modul zunächst thematisch in 6 Teilmodule untergliedert:

1. Grundlagen für inklusive Sportangebote (15 LE)
2. Unified Sports® (inklusives Sportkonzept von SO) (15 LE)
3. Geistige Behinderung (10 LE)
4. Methodik/Didaktik im Sport von Menschen mit geistiger Behinderung (18 LE)
5. Wettbewerbsfreies Angebot (8 LE)
6. Einführung und Sportkonzept Special Olympics (13 LE)

Die Teilmodule wiederum bestehen aus themenspezifischen Bausteinen. Die Gesamtstundenzahl aller Teilmodule zusammen beträgt 80 LE.

Ziel ist es, das *Modul inklusiver Sport* aus der großen inhaltlichen Vielfalt der Teilmodule, je nach Kooperationspartner oder Zielstellung der Fortbildungen, individuell zusammenzusetzen.

Grundgedanke ist eine hohe Flexibilität bei der inhaltlichen Planung und Durchführung von Fortbildungen. Alle Teilmodule sind nach derselben Struktur aufgebaut, so dass die Inhalte je nach Bedarf immer wieder neu erstellt und kombiniert werden können.

Die Ausschreibung zur Entwicklung der Teilmodule endete am 31. Dezember 2013. In einer kleinen Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Fachausschuss Wissenschaft von Special Olympics Deutschland wurden die eingereichten Konzepte geprüft und eine Kooperation mit 4 Universitäten eingegangen:

- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg; Leitung Prof. Dr. Friedhold Fediuk
- Universität Kiel; Leitung Prof. Dr. Manfred Wegner
- Universität Bremen; Leitung Dr. Ulrich Meseck
- Technische Universität München; Leitung Dr. Daniela Schwarz

In einem ersten Arbeitstreffen im März 2013 wurde Allen das Gesamtkonzept vorgestellt.

Aufgrund der universitären Semesterstrukturen bzw. verschiedener universitätsinterner Abläufe konnten nicht alle Teilmodule innerhalb des festgesetzten Zeitrahmens (Juni 2013) fertig gestellt werden, sondern erst Anfang September 2013.

Die ersten beiden Pilotveranstaltungen mit jeweiliger Evaluation fanden im Oktober 2013 statt.

1. Fortbildung *Fußball inklusiv* am 22. Oktober 2013 in Engstingen (Baden-Württemberg) mit 43 Teilnehmern unter Leitung von Dr. Martin Sowa, hauptamtlicher Leiter des Projektes BISON (**B**aden-Württemberg **i**ntegriert **S**portler **o**hne **N**orm) und dem Württembergischen Fußballverband
2. Fortbildung *Inklusion durch Sport-Aufbau inklusiver Sportgruppen* vom 25.-26. Oktober 2013 mit 18 Teilnehmern in den Bruckberger Heimen (Behinderteneinrichtung) unter Leitung von

Martin Hötzl und Michael Newton (Sportbeauftragte der Einrichtung und Koordinator Unified Basketball Special Olympics)

Das Projekt konnte auf dem Forum Inklusion des LSB Niedersachsen, dem BTV Kongress in Bremen und beim Arbeitstreffen der Behindertenbeauftragten des DFB in Barsinghausen vorgestellt werden.

Im Zuge des Aufbaus eines Referentenpools wurde zunächst auf der SOD Sportkonferenz, unter Beteiligung aller Sportkoordinatoren, am 13.4.2013 der Innovationsfond und die Grundlagen für den Aufbau des Referentenpools vorgestellt. Auf der SOD Sportklausurtagung am 19. Oktober 2013 wurde das weitere Vorgehen in der Umsetzung der Module erläutert und ein großer Teil an qualifizierte Referenten konnte gewonnen werden.

Im März 2014 werden in Kooperation mit dem Landessportbund NRW und dem Behindertensportverband NRW (BSNW) 4 gemeinsame Fortbildungen zum Thema Behindertensport/Inklusionssport durchgeführt. Diese Fortbildungen werden vom LSB NRW und vom BSNW mit 8 LE zur Lizenzverlängerung anerkannt. Teilnehmer dieser Fortbildung, die im Anschluss während der Nationalen Sommerspiele von Special Olympics (Special Olympics Düsseldorf 2014) als Sportartenhelfer eingesetzt werden (z.B. als Schiedsrichter), bekommen 15 LE anerkannt.

### **Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?**

In Zusammenarbeit mit den Universitäten ergaben sich viele Verzögerungen aufgrund der Semesterstruktur beziehungsweise aufgrund der unterschiedlichen Abläufe innerhalb der Universitäten. Ein Fortbildungslehrgang des Schwimmverbandes zum Aquaball unter Nutzung entsprechender Materialien unserer Module musste aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

### **Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?**

#### Modulentwicklung

- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg; Leitung Prof. Dr. Friedhold Fediuk
- Universität Kiel; Leitung Prof. Dr. Manfred Wegner
- Universität Bremen; Leitung Dr. Ulrich Meseck
- Technische Universität München; Leitung Dr. Daniela Schwarz

#### Pilotveranstaltungen

- Dr. Martin Sowa; hauptamtlicher Leiter des Inklusionsprojektes BISON (Baden-Württemberg integriert Sportler ohne Norm) und dem Württembergischen Fußballverband
- Martin Hötzl und Michael Newton, Sportbeauftragte der Bruckberger Heime; Einrichtung der Behindertenhilfe, Diakonie Neuendettelsau
- Landessportbund NRW
- Behindertensportverband NRW

### **Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?**

Die inhaltliche Zusammenarbeit mit den Universitäten ist sehr kooperativ. Die Probleme im Zeitablauf stehen im Zusammenhang mit den universitären Strukturen. Der Schwimmverband

zeigte sich aufgeschlossen für die Integration von Modulbausteine in eine entsprechende Fortbildung. Die Umsetzung scheiterte dann nur an der zu geringen Teilnehmerzahl. Die Behinderteneinrichtung der Bruckberger Heime hat jahrelange Erfahrung im Inklusionssport und stellte für diese Fortbildung ihre Infrastruktur, erfahrene Trainer und Referenten zur Verfügung. Für die Zukunft haben wir mit den Bruckberger Heimen einen starken Partner im Bereich Fortbildung im Sport.

In der Fortbildung *Fußball inklusiv* gelang eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Dr. Martin Sowa, dem Württembergischen Fußballverband und Special Olympics Deutschland. Im Rahmen der hauptamtlichen Stelle des BISON-Projektes konnte den Teilnehmern eine anschließende Unterstützung bei konkreten Maßnahmen zugesichert werden, welche von den Teilnehmern dankend angenommen wurde.

Der Landessportbund NRW und der Behindertensportverband NRW (BSNW) unterstützen SO sehr stark in der Umsetzung der geplanten Fortbildungen im März 2014 im Rahmen der Nationalen Sommerspiele 2014 (Special Olympics Düsseldorf 2014).

## 5. Arbeitsergebnisse und Transfer

**Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?**

- Entwicklung der Module
- Bereitstellung der Materialien für Referenten
- Durchführung und Evaluation von 2 Pilotveranstaltungen
- Aufbau eines Referentenpools

**Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?**

**Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?**

Special Olympics bietet allen interessierten Verbänden, Vereinen und Einrichtungen an, gemeinsame Fortbildungen im Behindertensport/Inklusionssport zu planen, organisieren und durchzuführen. Dafür können die erstellten Teilmodule genutzt werden.

**Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?**

Ja  Nein

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

-

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

-

## 6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

### Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Special Olympics hat mit diesen Fortbildungsmodulen qualitativ und quantitativ geeignete Materialien für die Durchführung von Fortbildungen im Bereich Behindertensport und Inklusionssport. SOD möchte als Beratungs- und Verbindungsstelle zwischen den Sportverbänden/Sportvereinen und den Einrichtungen/Athleten fungieren und seine Schnittstellenposition zwischen dem organisierten Sport und den verschiedenen Institutionen der Behindertenhilfe zur Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung einsetzen. Ein wesentlicher Schlüssel liegt für SOD in der Bildungsarbeit. Mit den Modulen können wir flexibel auf die Interessen von Partnern aus dem Sport und der Behindertenhilfe eingehen und umsetzen. Special Olympics kann in den Fortbildungen die jahrelange Erfahrung und Kompetenz im gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne geistige Behinderung einbringen und helfen, Vorurteile, Unsicherheiten und Berührungsängste abzubauen bzw. interessierte Vereine auf dem Weg zu inklusiven Sportangeboten begleiten.

### Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Die Module können jederzeit, individuell nach Bedarf der Vereine und Verbände, in das jeweilige Aus- und Fortbildungssystem integriert werden.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

### Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja  Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

## 8. Finanzen

**Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.**

- In Kooperation mit den Universitäten konnten die Inhalte etwas kostengünstiger erstellt werden.
- Die Pilotveranstaltung mit Dr. Martin Sowa und dem Württembergischen Fußballverband wurde von verschiedenen Instituten unterstützt und finanziert. Neben Special Olympics beteiligte sich das Projekt BISON, das Regierungspräsidium Tübingen (Anerkennung der Fortbildung als landesweite Lehrerfortbildung), der Württembergischer Fußballverband und die Gemeinde Engstingen. Hier konnten deutliche Kosten eingespart werden.
- Werbematerialien und Flyer wurden bisher nicht erstellt.

## Resümee/Gesamtbild

### Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Bei der Vorstellung der Module bei Tagungen und Projekten (Forum Inklusion des LSB Niedersachsen, BTV Kongress in Bremen, Arbeitstreffen der Behindertenbeauftragten des DFB) und in den Pilotveranstaltungen wurde deutlich, dass im Bereich der praktischen Umsetzung des Inklusionssports vor Ort, in Vereinen und Einrichtungen, ein großer Bedarf an Unterstützung besteht. Fortbildungen bieten hier eine wichtige Plattform zur Einführung und Vertiefung in das Thema und ermöglichen den dringlich gewünschten Informationsaustausch untereinander und den Aufbau von Netzwerken.

## Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:** Sandra Ziller

**Datum:** 08.11. 2013